



K+S Aktiengesellschaft
Investor Relations
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Fax: 0561 – 9301-2425
Email: investor-relations@k-plus-s.com

Köln, 28.04.2009

Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der K+S AG am 13. Mai 2009

**Gegenantrag zum Tagesordnungspunkt 3:
Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008**

Wir beantragen: Der Vorstand wird wegen seiner die Umwelt schädigenden Geschäftspolitik nicht entlastet.

Begründung

Die Abwässer der K+S AG sind für den schlechten Zustand der Werra verantwortlich. Wie eine Studie des Instituts für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena belegt, gibt es einen klaren Zusammenhang zwischen einem Rückgang der Artenvielfalt in der Werra und der Einleitung von Salzlauge durch den Kasseler Düngemittelkonzern K+S.

Im Oberlauf der Werra, in den keine Salzlauge eingeleitet wird, ist die Wasserqualität gut; dort leben bis zu 60 Arten Kleinlebewesen. Im Unterlauf des Flusses, in dem die Wasserqualität schlecht ist, wurden nur noch zehn Arten gezählt.

Anstatt die Salzeinleitung zu reduzieren, plant K+S den genehmigungspflichtigen Bau und Betrieb einer Abwasserpipeline vom Werk Fulda in die Werra zum Zweck der zusätzlichen jährlichen Einleitung von 500.000 m³ Salzlauge. Eine Genehmigung ist beim Regierungspräsidium Kassel beantragt.

Markus Dufner
Geschäftsführer des Dachverbands
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre